

Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 54: Ein Zeichen der Hoffnung

Sanft strich Lucas über die Haare von Duster und Kumatora. Der Junge schniefte. Boney sass neben ihn, winselte leise und schnüffelte an den Beiden. „Was sollen wir bloss tun?“, fragte Lucas seinen Hund. Wegen ihm sind seine zwei Freunde verletzt worden. Schwer verletzt. Mit seiner Magie heilte er sie zwar, jedoch waren die Verletzungen schlimmer. Tränen stiegen ihm in seine Augen. Boney legte sich auf die Füße der Zwei. Lucas konnte nur abwarten. Und beten.

Es war eine lange Nacht für den kleinen Jungen. Zuerst musste er ein sicheres Versteck suchen. Boney half zwar mitzu tragen, er schnappte sich Duster und zog ihn vorsichtig, jedoch dauerte es eine Weile. Die Chimären schliefen mehr und weniger, einige schreckten aber auf. Und andere waren einfach nur aggressiv. Lucas entschied sich für die Flucht. Endlich fand Boney ein guter Ort, um sich auszuruhen.

Der Hund setzte sich vor die kleine Höhle. Lucas, völlig erschöpft und emotional aufgerührt, seufzte laut. Nochmals untersuchte er die Wunden seiner Freunde. Es blutete nicht mehr. Doch Lucas wusste, dass es auch innerliche Verletzungen gab. Die Erwachsenen sagten immer, diese wären viel gefährlicher. Warum war nur Tessie nicht hier? Oder seine Mutter? Er schluchzte wieder. Eigentlich war er nur auf die Suche nach Duster gegangen und jetzt sollte er die Welt retten? Er fühlte sich hilflos. Plötzlich spürte er was. Verwundert kramte er in seiner Tasche herum. Was war das für ein Gefühl? Blinzelnd sah er auf den Lippenstift und den Rasierer. Kam dieses Gefühl von diesen Dingen? Eigenartig. Plötzlich bellte Boney los. Er rannte zu den beiden Verletzten und jaulte laut. Kumatora und Duster bewegten sich. Erleichtert umarmte Lucas seine Freunde. Wäre Ihnen was zugestossen, hätte Lucas sich dies nie verzeihen können.